

WELTEMPFÄNGER SONDERAUSGABE LITERATUR ÜBER DEN IRAN

Frühjahr 2023
www.litprom.de

Der Weltempfänger nominiert seit 2008 Übersetzungen belletristischer Werke aus aller Welt, um herausragende literarische Stimmen im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen. Diese Sonderausgabe richtet den Blick auf den Iran, anlässlich der anhaltenden Proteste und deren brutaler Niederschlagung durch das Mullah-Regime. Aktive und ehemalige Juror*innen sowie weitere Expert*innen geben eine persönliche Lese-Empfehlung. Kuratiert von Anita Djafari und Ulrich Noller.



»Der Traum von Tibet« Faribā Vafī

Roman. Aus dem Persischen von Jutta Himmelreich.
Sujet Verlag 2018. 232 Seiten. 21,00 €

Familien und Beziehungen sind kompliziert. Wie lebt man miteinander, wie funktioniert dieses »Du«, mit dem Protagonistin Scholeh die Untiefen des heimischen Alltags seziert? Ihr Bruder träumt von Tibet statt Teheran. Ein eleganter Roman von einer gewichtigen Stimme der iranischen Gegenwartsliteratur. Gerrit Wustmann



»Die geheime Schrift« Kader Abdolah

Roman. Aus dem Niederländischen von Christiane Kuby.
Klett-Cotta 2003. 368 Seiten. Antiquarisch erhältlich.

Volksmythologie und postmoderner Roman – meisterlich verbindet »Die geheime Schrift« beides. Esmail ist aus dem Iran geflohen, mit einem Manuskript, das sein taubstummer Vater in einer von ihm erfundenen Keilschrift verfasst hat und in dem er auf seine Weise die Geschichte seines Lebens erzählt. Esmail bewahrt seiner analphabetischen Familie über dieses erschütternde Selbstzeugnis die Treue und entwickelt sich doch zugleich zum europäischen Intellektuellen. Karl-Markus Gauß



»Frauen ohne Männer« Shahnush Parsipur

Roman. Aus dem Persischen von Jutta Himmelreich.
Suhrkamp 2012. 134 Seiten. 19,95 €

Iran in den 1950er Jahren: Fünf Frauen brechen aus ihrem Leben aus und treffen sich in einem Garten nahe Teheran. Shahnush Parsipurs Roman changiert zwischen Poesie und Realismus, beglückt mit beißendem Humor und gesellschaftlicher Scharfsichtigkeit und wurde 1990, kaum erschienen, sofort verboten. Ines Lauffer



»Sechzehn Wörter« Nava Ebrahimi

Roman.
Btb 2017. 320 Seiten. 18,00 €

Azadi heißt Freiheit – und dieses letzte der 16 Wörter übertitelt das letzte Kapitel dieses eindrucksvollen Romans. Mona ist zurück in Köln, wo sie lebt. Zuvor ist sie zur Beerdigung ihrer Großmutter in den Iran gereist und hat begonnen, ihre Familiengeschichte, ihr Leben in Deutschland und vor allem den Iran besser zu verstehen. Sonja Hartl



»Iranische Dämmerung« Amir Hassan ChehelTan

Roman. Aus dem Persischen von Jutta Himmelreich.
P. Kirchheim Verlag 2015. 198 Seiten. 22,00 €

Wie sah das weltoffene Teheran vor den Mullahs aus? Wo ist die Grenze zwischen Opfern und Tätern? ChehelTan stellt existentielle Fragen. Zeiten, Orte, Figuren oszillieren und mit ihnen Iradj, der Held, Exilant und Heimkehrer, schuldlos schuldig geworden, eine verwundete Seele wie viele in diesem bewegenden, unvergesslichen Roman. Cornelia Zetzsche



»Gedichte aus dem Diwan« Hafis

Gedichte. Herausgegeben von Johann Christoph Bürgel.
Reclam 2019. 203 Seiten. 12,00 €

Hafis' Diwan gilt bis heute in der iranischen Welt neben dem Koran als meistgelesenes Buch. Und doch könnte es nicht verrufener und verruchter sein. Zumindest aus der Sicht der Mullahs, ihrer Sittenwächter und Schergen. Mit seinen Ghaselen aus dem 13. Jh. schlägt Hafis den Takt der Rebellierenden, die für die Liebe zu ihrer Lust / Freiheit ihr Leben riskieren. »Wer der Liebe Wein ergebn, säet guter Werke Saat.« Ruthard Stäblein



»Wetterumschlag« Ali Abdollahi

Zweisprachiger Gedichtband. Aus dem Persischen von Farhad Ahmadkhan, Susanne Baghestani und Kurt Scharf.
Nachdichtungen von Max Czollek, Daniela Danz und Jan Wagner.
Secession Verlag 2021. 232 Seiten. 20,00 €

Gedichte wie philosophische Betrachtungen, die Vergänglichkeit, Liebe und individuelle Erfahrungen beschreiben. Mal kurz wie Haikus, aber auch mit langem Atem erzählt der Lyriker und Übersetzer Ali Abdollahi von Unterdrückung und Widerstand, behauptet sich trotz mit sanften Metaphern gegen jede propagandistische Phrase. Carsten Hueck

IMMER NOCH NIMMT MEINE STIMME DEN FLÜSTERTON AN, WENN VON FREIHEIT DIE REDE IST.

Aus: Said, »Wo ich sterbe, ist meine Fremde«
P. Kirchheim Verlag 2000



»Hab ich mich verirrt?« Sara Salar

Roman. Aus dem Persischen von Jutta Himmelreich.
P. Kirchheim Verlag 2014. 176 Seiten. Antiquarisch erhältlich.

Wissen Sie, woher Ihr blaues Auge rührt? Ob Ihr Kind in der Schule ist? Fragen Sie sich, ob Sie eine gute Mutter sind? Ob Ihr Mann heimkommen, wie Ihre Zukunft aussehen soll? Auf einer Autofahrt durch Teheran durchquert eine junge Mutter an einem halben Tag auch ihr ganzes Leben und spürt: Sie muss es ändern. Selten wurde so Schweres so dynamisch, kurzweilig und gekonnt erzählt. Jutta Himmelreich



»Vogelgespräche« Fariduddin Attar

Zweisprachiger Gedichtband. Aus dem Persischen von Thomas Ogger.
Bearbeitet von Marjan Fouladvand. Illustriert von Mohammad Barrangi.
Edition Orient 2022. 96 Seiten. 29,80 €

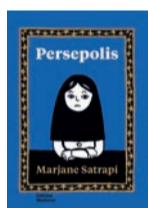
Einmal den sagenumwobenen Simurgh sehen! Ein Schwarm Vögel macht sich auf den beschwerlichen Weg durch sieben tiefe Täler. Es ist der Sufi-Pfad der Selbsterkenntnis. Ein mittelalterliches Meisterwerk von Fariduddin Attar. Illustriert von Mohammad Barrangi: Moderner Laserdruck meets persische Ornamentik. Katharina Borchartd



»Hund, Wolf, Schakal« Behzad Karim Khani

Roman.
Hanser Berlin 2022. 288 Seiten. 24,00 €

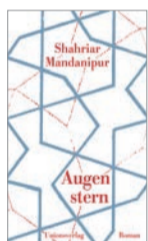
Coming of Age: Eine Berliner Straßen-Gang-Story, die die gängigen Gangster-Klischees elegant dekonstruiert; rund um das Aufwachsen zweier persischstämmiger Brüder in einer arabisch dominierten Nachbarschaft. Doppelte Fremdheit, auch für den Vater. Die abwesende Mutter ist in dieser Geschichte doch zentral – sie wurde vor der Flucht in einem Teheraner Gefängnis exekutiert. Ulrich Noller



»Persepolis« Marjane Satrapi

Graphic Novel. Aus dem Französischen von Stephan Pörtner.
Edition Moderne 2004. 356 Seiten. 25,00 €

Die Graphic Novel ist aktueller denn je. Aus der Perspektive des Mädchens Marji erzählt Satrapi von der jüngeren Geschichte Irans. Von Alltag und Widerstand nach der Machtergreifung der Islamisten um 1979. Das ist bei aller Tragik humorvoll, spannend und künstlerisch sehr gelungen. Ein großes feministisches Werk der Weltliteratur. Andreas Fanizadeh



»Augenstern« Shahriar Mandanipur

Roman. Aus dem Englischen von Regina Schneider.
Unionsverlag 2020. 448 Seiten. 24,00 €

Ein Playboy während der Revolution und im iranisch-irakischen Krieg. Und zwei Engel, die sein Leben erzählen, der eine das Gute, der andere das Schlechte. Das ist die Ausgangslage von Shahriar Mandanipurs phantastischem Roman, der eine ganze Epoche einfängt, atemlos und bilderreich. Eine Epoche, die hoffentlich ihrem Ende entgegengeht. Navid Kermani



»Jene Tage« Forugh Farrochsād

Gedichte. Aus dem Persischen von Kurt Scharf.
Illustriert von Lothar Bührmann.
Sujet Verlag 2021. 228 Seiten. 17,80 €

»Behalte den Flug im Gedächtnis – der Vogel ist sterblich«. Unsterblich sind die Verse der wichtigsten modernen iranischen Dichterin Forugh Farrochsād (1935-1967). Für ihre Lyrik wurde und wird sie von Lesenden wie Schreibenden gleichermaßen verehrt. In von literarischen Konventionen befreiter Sprache schrieb sie mutig und unverstellt gegen Religion und öffentliche Moral. Anita Djafari



»Fereydun hatte drei Söhne« Abbas Maroufi

Roman. Aus dem Persischen von Susanne Baghestani.
Herausgegeben und mit einem Vorwort von Ilija Trojanow.
Edition Büchergilde Weltlese 2016. 298 Seiten. 22,50 €

Abbas Maroufi war der große iranische Romancier der Gegenwart. Seine Romane sind komplexe Konstrukte aus Traum und Traumatisierung, aus Wunsch und Verwünschung. Zu entdecken wäre die literarische Familienaufstellung »Fereydun hatte drei Söhne«, wunderbar übersetzt von Susanne Baghestani, ein zutiefst humaner Blick in die Abgründe von Gewalt, Aufruhr und Exil. Abbas Maroufi ist viel zu früh 2022 verstorben. Ilija Trojanow

Danke an:

